

Ueber die Urkunde setzte der Kopist **Beat Fidel** Zurlauben 1755? folgenden Titel:

"Jndulgentiae a Nuntio Apostolico Ennio Ecclesiam Parochialem in Menzingen visitantibus concessae. 1517."

Zu Ende der Kopie bringt Zurlauben eine genaue Beschreibung des Siegels: *s. U Zug II, 1001 Nr. 2096³*

- 1) *s. Zurlaubiana AH 107/23 Anm. 1*
- 2) *Vorliegende Kopie trägt die Nr. "XXIV."*
- 3) *Während in U Zug erwähnt wird, auf dem Siegel sei neben zwei andern Heiligen die Hl. Barbara abgebildet, nennt Zurlauben die Hl. [Maria] Magdalena.*

In lat. Sprache - AH 107, 61^v

47

1379 [September 1.], St. Verena; Klingnau

ERKLÄRUNG^{1,2} VOM ALT PROPST [DES STIFTES ST. FELIX UND REGULA IN] ZÜRICH, BRUNO BRUN, BEZÜGLICH DER VON IHM V. 1367? ÜBER DIE DORFGENOSSEN VON NEUHEIM VERHÄNGTEN KIRCHENSTRAFEN

s. U Zug I, 79 Nr. 177

Ueber die Urkunde schrieb der Kopist **Beat Fidel** Zurlauben 1755? folgenden Text:

"Ex-Praepositus Thuricensis Bruno Brun ab excommunicatione liberat incolas in Nuheim, Sicut et ante duodecimo annos [1367?]³ liberaverat Tugienses et Barenenses [welche gleichfalls wie Neuheim mit dem Stift St. Felix und Regula mit Kirchenstrafen belegt worden waren]⁴."

Zu Ende der Kopie finden sich noch folgende Hinweise von ebendemselben:

"Videntur ligamina duorum sigillorum, quorum unum fuerat Brunonis Brun Prepositi Thuricensis qui Hac dignitate functus ab a^o 1354 usque 1370⁵ quo eam deposuit, Wenero de Rhinach [=Reinach 1372] [als neuer Probst] electo, et alterum [sigillum] Ulrici Widmer Parochi Barenensis [=Baar]."

- 1) *s. Zurlaubiana AH 107/23 Anm. 1*
- 2) *Vorliegende Kopie trägt die Nr. "XXV".*
- 3) *Laut U Zug I, 51 Nr. 106 scheint aber Zug erst 1370 von der Kirchenstrafe befreit worden zu sein. Von Baar ist dort freilich nicht die Rede!*
- 4) *s. Helvetia Sacra II/2, 579*

- 5) Brun wurde 1370 aus Zürich verbannt, blieb aber de iure bis 1372 Propst daselbst.

AH 107, 62

48

1483 [August 7.], "uff den nechsten donstag nach Sant Oswalztage"

VERKAUF^{1,2} EINER GÜLT DURCH DEN ABT VON KAPPEL, JOHANN [SCHÖNENBERG], AN DIE DORFGENOSSEN VON MENZINGEN

s. U Zug I, 702 Nr. 1362

Ueber die Urkunde schrieb der Kopist **Beat Fidel** Zurlauben 1755? folgenden Text:

"*Joannes abbas et Conventus Capellensis 1483 vendunt Menzinganis pro 170 Rhenani floreni Censum annualem VI florenorum, adjectis quibusdam in favorem Parochi Barenensis³ qui a praedicto tunc dependebat Conventu.*"

Zu Ende der Kopie findet sich noch folgender Hinweis von ebendemselben:

"*Duorum Sigillorum ligamen et locus videntur.*"

- 1) s. Zurlaubiana AH 107/23 Anm. 1
- 2) Vorliegende Kopie trägt die Nr. "XXVI".
- 3) Besagte Gült war mit gewissen finanziellen Verpflichtungen an den jeweiligen Pfarrer von Baar gebunden. 1483 war **Jost Haffner** Amtsinhaber.

AH 107, 63

49

1480 April 15.

SCHIEDSSPRUCH^{1,2} IM STREIT ZWISCHEN DER ABTEI KAPPEL EINER- UND MENZINGEN ANDERSEITS BEZÜGLICH VERSCHIEDENER UNGEKLÄRTER FRAGEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM KIRCHENBAU IN MENZINGEN, GEFÄLLT VON ALT BÜRGERMEISTER [UND DERZEITIGEM RATSHERRN] HEINRICH RÖIST, RATSHERR ULRICH WIDMER [BEIDE VON ZÜRICH], ALT AMMANN [UND DERZEITIGEM STADT- UND AMTSRAT] HANS SCHELL UND [STADT- UND AMTS]RAT HANS SEILER [BEIDE VON ZUG]

s. U Zug I, 661 Nr. 1272